

Triangle Complex

I will promise You

Von miharu

Kapitel 2: 2. Kapitel

Am nächsten Morgen wachte ich auf dem Wohnzimmerteppich auf.

Die „Urlaubsparty“ musste ein Erfolg gewesen sein, stellte ich mit einem grinsen fest. Woran ich das merkte? Ich hatte einen fetten Kater! Und das Wohnzimmer sah aus wie ein Saustall.

Ich richtete mich auf und hielt mir meinen brummenden Schädel. Neben mir lag Tae Kyung auf dem Boden und kuschelte mit einer leeren Chipstüte. Shin Woo saß dösend auf dem Sofa.

Ich stand auf und schlurfte zur Obstschale in der Küche.

Leer!

Hatte ich gestern wohl alle aufgegessen ... Mist.

Ich hiefte mich zurück ins Wohnzimmer und ließ mich aufs Sofa neben Shin Woo fallen.

Dieser reichte mir prompt einen Apfel. Ich blickte ihn an und nahm ihm diesen freudig ab.

„Wo hast du den denn gefunden? Die Obstschale is komplett leer!“, sagte ich den Kater völlig vergessen und biss hinein.

Shin schaute mich mit kleinen, verschlafenen Augen an während ich das Obst verdrückte.

„Ihn meiner Unterhose.“, sagte er knapp und ein schadenfrohes Grinsen zeichnete sich auf seinen Lippen.

Ich stutzte.

Im nächsten Moment realisierte ich was er gesagt hatte: „Haha! Der ist gut!“

„... War kein Witz!“, murmelte Shin immernoch müde und schien wieder wegzunicken.

Ich sprang vom Sofa auf und rannte wieder in die Küche. Dort warf ich den Apfel in den Mülleimer und spülte meinen Mund unterm Wasserhahn aus.

Mein Kopf pochte.

Ich sollte vielleicht erstmal etwas dagegen unternehmen.

Ein Blick auf die Uhr verriet mir das es 13:00 Uhr war.

Die beste Zeit um Jolie gassi zu führen und dabei den Kater zu bekämpfen.

Ich stand schon halb draußen und band mir die Schuhe zu als Tae Kyung in der Tür stand.

„Ich komm mit dir.“, sagte er fast gefühllos. Ich nickte und lächelte während ich ihm den Beutel mit Jolies Sachen hinhielt: „Alles klar! Dann nimm bitte Jolies Leckerlis und das Spielzeug.“

Tae schaute mich an und ich dachte erst er würde es sich nochmal überlegen und alleine Spazieren gehen aber dann nahm er den Beutel doch und schwang ihn sich elegant über die Schulter: „Dann woll'n wir mal.“

Unser Spaziergang führte uns durch den Wald in der Nähe unseres Dorms. Jolie lief voraus und Tae und ich schwiegen. Ich genoß den Geruch des Laubs und die Stille. Im Wald war das Aroma noch viel intensiver als auf dem Feld.

An einer Lichtung setzten wir uns auf eine Bank, Jolie immer in meinem Blick streunte ein wenig durch das Gehölz.

„Wie kommst du heute mit mir und Jolie spazieren gehst?“, fragte ich ihn dann, denn seine Gesellschaft war eher ungewöhnlich, zumal er ja eine Hundehaarallergie hatte.

„Ich wollte einfach mal was neues ausprobieren und meinen Horizont erweitern... So wie du“, sagte er dann ohne mich anzuschauen. Ich zog eine Augenbraue hoch: „Hä?“, ich verstand nicht was er damit sagen wollte, doch bevor ich weiter fragen konnte winkte er ab und ich beschloss nicht weiter darauf einzugehen.

Im nächsten Moment kam Jolie auf uns zu und Tae sprang von der Bank auf, da er sonst der Gefahr lief das sein Gesicht aufquoll wie Hefeteig.

Ich griff nach dem Beutel mit Jolies Spielzeug und holte einen Tennisball hervor.

Mit viel Schwung katapultierte ich ihn einige Meter und Jolie rannte hastig hinterher.

Im Dorm hatte Shin Woo mittlerweile den Besen geschwungen und unser Haus wieder auf Vordermann gebracht. „Hey ihr zwei, ihr solltet packen.“, begrüßte er uns als wir die Tür herrein kamen.

„Jetzt?“, fragte ich.

„Wir fliegen doch schon morgen!“, endgedröhnte Tae mir.

„Morgen??!“

„Ja.“

„Oh Gott! Warum hat mir das keiner gesagt?“

„Haben wir!“, grinste Shin Woo.

„Das habe ich nicht mitbekommen.“, grübelte ich in der Hoffnung mir würde es wieder einfallen.

Ich ging also in mein Zimmer und begann zu packen, während meine Gedanken bei Jolie waren. Solange musste ich sie alleine lassen. Meine Jolie. Ich würde sie Manager Ma geben müssen, damit er auf sie aufpasst. Hoffentlich hatte er Ahnung von Hunden.

Als ich fertig war schleppte ich meinen Koffer die Treppen runter.

Aus der Küche hörte ich Tae und Shin reden.

Ihre Stimmen klangen gereizt und sie schienen zu diskutieren.

„... werden wir dann ja sehen!“

„Ok!“

„Ok!“

Ich verstand nicht wovon sie redeten. Allerdings machte ich mir auch nicht viele Gedanken darüber. Es würde mich sowieso nichts angehen.

Plötzlich kam Tae aus der Küche gestürmt und rannte mich dabei fast um, als Shin mich vor der Tür stehen sah lächelte er mich an: „Soll ich dir mit deinem Koffer helfen?“

